



## BESCHLUSSVORLAGE

**Fachamt/Antragsteller/in**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Amt für Umwelt und Naturschutz	26.09.2017	0711/17 -
--------------------------------	------------	-----------

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Top</b>	<b>Abst. Ergebnis</b>
Magistrat	09.10.2017		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

### **Betreff:**

**Stadtbusverkehr Wetzlar  
Fortführung der Buslinie 15**

### **Anlage/n:**

ohne Anlagen

### **Beschluss:**

1. Die Fortführung der Buslinie 15 über den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 hinaus wird beschlossen. Der bisherige Linienvverlauf wird dahingehend geändert, dass die Linie 15 künftig nicht mehr ab der Haltestelle „Simberg“, sondern ab der Haltestelle „Formerstraße/IKEA“ startet und über die bisherige Endhaltestelle „Unter dem Nussbaum“ in Büblingshausen hinaus bis zum Krankenhaus verlängert wird.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Doppelhaushalt 2018/2019 im Produkt 1290100 bereit gestellt.

Wetzlar, den 26.09.2017

gez. Kortlüke

## **Begründung:**

In der Sitzung am 20.06.2017 hatte die Stadtverordnetenversammlung die testweise Einrichtung der neuen Buslinie 15 für den Zeitraum ab dem Schulbeginn nach den Sommerferien bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 (14.08. - 08.12.2017) beschlossen (DRU Nr. 0585/17-I/184). Ziel dieser Maßnahme ist die Verstärkung des Nahverkehrsangebotes speziell für den durch eine stark gestiegene Fahrgastnachfrage gekennzeichneten Bereich Spilburg/Blankenfeld und die Entlastung der verspätungsanfälligen Hauptlinie 12 durch Straffung des Fahrtweges im Bereich Spilburg/Blankenfeld/Büblingshausen. Während der Testphase sollte der Erfolg des neuen Fahrplankonzeptes evaluiert werden, damit die Stadtverordnetenversammlung eine sachgerechte Entscheidung über die Frage der Fortführung der Linie 15 treffen kann.

Von den Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetrieben wurde durch extern beauftragte Fahrgastzählungen die Auslastung der Fahrten der Linie 15 erhoben. Da die Entscheidung über die Fortführung der Linie 15 terminlich nur in der November-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung getroffen werden kann, stand für die Fahrgasterhebungen aufgrund des Sitzungsvorlaufs (Magistratssitzung, Ausschusssitzungen, Ladungsfristen) nur der Zeitraum von Mitte August bis Ende September zur Verfügung. Dementsprechend erfolgten die Zählungen Mitte September über die Dauer von drei Werktagen. Die Linie 15 verkehrt werktäglich zwischen ca. 7.30 Uhr und 17.00 Uhr mit je 12 Fahrten in jeder Richtung zwischen den Haltestellen „Unter dem Nussbaum“ in Büblingshausen und „Simberg“ in Niedergirmes.

Die Tagesbelastungen (also über alle 24 Fahrten gesamt) betragen an den drei gezählten Tagen jeweils ca. 600 Fahrgäste ( $\emptyset$  25/Fahrt). Zum Vergleich: bei der RMV-Fahrgasterhebung 2015 wurden folgende Werte für nachstehend ausgewählte andere Stadtbuslinien ermittelt: Linie 13:  $3.330\text{Fahrgäste}/97\text{ Fahrten}/\text{Tag} = \emptyset 34,3/\text{Fahrt}$ ; Linie 11:  $2.150/56 = \emptyset 38,4/\text{Fahrt}$ ; Linie 14:  $1.150/68 = \emptyset 16,9/\text{Fahrt}$ . Dabei gab es natürlich tageszeitliche Schwankungen, die sich zwischen 10 und 60 Fahrgästen bewegen. Die Höchstauslastung der Busse ging mit knapp 60 Fahrgästen bei einzelnen Fahrten an die Grenze der Vollbelegung, wobei diese starken Auslastungen natürlich gerade bei den Zielrelationen morgens Bahnhof/ZOB nach Spilburg/Blankenfeld und mittags/nachmittags von Blankenfeld/Spilburg nach Bahnhof/ZOB festzustellen sind. Die Haltestellen „Spilburg“, „Sportparkstraße“ und „Im Amtmann“ werden von 60 % der Fahrgäste als Ein- / und/oder Ausstiegshaltestelle genutzt, so dass Grund und Zweck der Einrichtung der Linie 15 sich im Fahrgastverhalten zutreffend widerspiegeln (Nutzung durch Schüler des Schulzentrums, Besucher der VHS, steigende Beschäftigten- und Studierendenzahlen (Studium Plus) in der Spilburg).

Neben den durch die Fahrgastzählungen erhobenen Daten sind bezüglich des Fahrtbetriebes folgende Feststellungen zu treffen:

- Die Fahrten der Linie 12 sind weniger stark belastet; es bleiben i.d.R. keine Fahrgäste mehr wegen Vollaustattung von Fahrten der Linie 12 an den Haltestellen stehen.
- Die Pünktlichkeit der Linie 12 hat sich deutlich verbessert.
- Dadurch ergeben sich auch positive Effekte für die Pünktlichkeit des gesamten Liniennetzes.
- Die Wartezeiten für die nächste Abfahrt vom ZOB in Richtung Spilburg haben sich verkürzt; der betreffende Bussteig ist gerade morgens deutlich leerer.
- Die Bedienungsqualität und die Beförderungsqualität im Stadtbusverkehr haben sich insgesamt verbessert.

Neben dieser insgesamt positiven Zwischenbilanz hat sich allerdings auch ein Mangel des versuchsweise eingerichteten Fahrplankonzepts ergeben, der eine Korrektur erfordert. Schon in der Begründung zu der Beschlussfassung über die testweise Einführung der Linie 15 war darauf hingewiesen worden, dass sich für den Stadtteil Büblingshausen eine leichte Verschlechterung der Bedienungsqualität ergibt, weil die Haltestelle „Unter dem Nussbaum“ nur noch stündlich durch die Linie 15 angefahren wird. Die Haltestellen „Frankfurter Straße“ und neu hinzukommend „Lessingstraße“ werden im 20-Minuten-Takt durch die Linie 12 angefahren. Der Bereich Blankenfeld wird durch die Linie 11 im Halbstunden-Takt, sowie zusätzlich durch die Linie 15 im Stundentakt angedient.

Bei dieser Betrachtung war davon ausgegangen worden, dass sich die Fahrgastnachfrage für die Wohngebiete Blankenfeld und Alt-Büblingshausen auf die Relation zwischen diesen Quartieren und der Innenstadt erstreckt. Tatsächlich sind bei der Lokalen Nahverkehrsorganisation, dem Verkehrsunternehmen, dem Fahrgastbeirat, dem Seniorenbüro und der Behindertenbeauftragten zahlreiche Beschwerden von Seniorinnen und Senioren eingegangen. Diese beklagen, dass sie tagsüber nun nicht mehr die Linie 12 in Richtung Krankenhaus nutzen können; der Weg zu den Haltestellen „Lessingstraße“ und „Frankfurter Straße“ habe sich unzumutbar gegenüber dem Weg zu den bisher nutzbaren Haltestellen „Blankenfeld“, „Im Amtmann“ und „Unter dem Nussbaum verlängert“. Die letztgenannten Haltestellen würden zwar von der Linie 15 angefahren, aber diese endet ja bislang an der Haltestelle „Unter dem Nussbaum“. Tatsächlich besteht aber, gerade für ältere Menschen, ein regelmäßiges Bedürfnis, zum Einkaufen das Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck (Real, Aldi, Lidl) zu erreichen oder zu Behandlungen oder Krankenbesuchen zum Krankenhaus zu kommen. Die Fahrgastverbände PRO BAHN, PRO BAHN&BUS und Verkehrsclub Deutschland haben diesen Punkt ebenfalls kritisiert.

Es wird daher für zweckmäßig erachtet, die Linie 15 künftig nicht mehr Unter dem Nussbaum enden zu lassen, sondern bis zum Krankenhaus zu verlängern. Dadurch werden die Haltestellen „Frankfurter Straße“, „Elsa-Brandström-Straße“ und „Krankenhaus“ durch die Linie 15 angedient. Den oben genannten Bedürfnissen der Bewohner aus Büblingshausen/Blankenfeld wird damit Rechnung getragen. Außerdem ist ab Krankenhaus eine Weiterfahrt mit der Linie 13 in Richtung Innenstadt möglich.

Aufgrund der Fahrgastzählungen hat sich ergeben, dass die Fahrgastnachfrage in Niedergirmes in dem Abschnitt zwischen der Haltestelle „Formerstraße/IKEA“ und der Endhaltestelle „Simberg“ sehr gering ist (Ø 2 Fahrgäste/Fahrt). Es wird daher vorgeschlagen, die Linie 15 künftig an der Haltestelle „Formerstraße/IKEA“ enden zu lassen.

Die Streckenverlängerung im Bereich Büblingshausen/Krankenhaus und die Streckenkürzung im Bereich Niedergirmes gleichen sich bezüglich der Gesamtbetriebsleistung praktisch aus. Nach den vom Verkehrsunternehmen vorgelegten Leistungsdaten ergibt sich bei dem künftig vorgesehenen Fahrplan (12 Fahrten werktäglich in jeder Richtung zwischen „Krankenhaus“ und „Formerstraße/IKEA“) ein Aufwand für die Linie 15 in Höhe von rund 207.000 €/Jahr. Dem stehen Aufwandsminderungen bei der Linie 12 durch den verkürzten Fahrtweg in Höhe von rund 65.000 €/Jahr gegenüber, so dass der zusätzliche, von der Stadt Wetzlar im Rahmen des Verkehrsvertrages mit den Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetrieben zu tragende Gesamtaufwand für das geänderte Fahrplankonzept bei rund 142.000 €/Jahr liegt. Die Mittel sind für den Doppelhaushalt 2018/19 angemeldet.

### Zusammenfassung:

- Die Linie 15 erfüllt den ihr zugeordneten Zweck: sie besitzt eine gute Fahrgastnachfrage, entlastet die Linie 12, verbessert deren Pünktlichkeit und die Pünktlichkeit des übrigen Stadtbusverkehrs.
- Der Fahrplan der Linie 15 ist dahingehend anzupassen, dass der Linienvorlauf bis zum Krankenhaus verlängert und im Bereich Niedergirmes gekürzt wird.
- Durch die Linie 15 und die Änderungen auf der Linie 12 haben sich die Bedienungsqualität und die Beförderungsqualität im Stadtbusverkehr insgesamt verbessert; der testweise Betrieb sollte in einen dauerhaften Regelbetrieb überführt werden.